

Gruppen aus Partnerstädten und des Lions Jugendcamps in Schlüchtern Junge Menschen aus 18 Nationen treffen sich auf dem Acis



Die internationale Jugendgruppe mit ihren Betreuern auf dem Spielplatz am Acisbrunnen in Schlüchtern

Schlüchtern. So viel Internationalität gab es noch niemals auf dem Acis: 36 junge Menschen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren aus sage und schreibe 18 Nationen trafen sich - ohne dass dies von langer Hand geplant gewesen wäre - bei sommerlichem Bilderbuchwetter zum Grillen und Feiern auf der „Platte“. Je eine aus sieben jungen Leuten bestehende Gruppe aus Schlüchterns Partnerstädten Jarocin in Polen und Fameck in Frankreich mit ihren Betreuerinnen und Betreuern unter der Regie der Jugendreferentin der Stadt Schlüchtern, Andrea Lindner sowie 22 Jungen und Mädchen eines von den Lions Clubs im Main-Kinzig-Kreis und im Wetteraukreis durchgeführten internationalen Jugendcamps, das an einem Tag vom Lions Club Schlüchtern-Bergwinkel in der Gesamtverantwortung von Karl Heinz Wallbrecht betreut wurde.

Die Gruppen aus Schlüchterns beiden Partnerstädten trafen sich mit einer etwa gleichalt-

rigen Gruppe der Bergwinkelstadt im Rahmen des von Brüssel geförderten Jugendbegegnungs-Projekts „Kicken & Lesen“, das junge Menschen aus jeweils drei Ländern zu gemeinsamen sportlichen und kulturellen Begegnungen zusammenführt. Die Federführung für die administrative Vorbereitung und Organisation des Tripel-Projekts lag bei der Sachbearbeiterin der Stadtverwaltung Kerstin Baier-Hildebrand. Untergebracht waren die jungen Gäste aus Polen und Frankreich im „Kuckucks-Nest“ im Stadtteil Vollmerz. Das Programm bestand zum Beispiel aus GPS-Rallys, Fußballspielen, aus Besuchen des Freibades, des Steinauer Erlebnisparcs und des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen in der Rhön sowie aus vielen Spielen, was trotz der Sprachbarrieren das gegenseitige Kennenlernen und das freundschaftliche Miteinander nachhaltig förderte. Und einen Höhepunkt stellte zweifellos das eher zufällige Zusammentreffen mit den 22

Jungen und Mädchen des internationalen Jugendcamps auf dem Acis dar.

Die Jugendlichen des Lions Jugendcamps aus aller Welt verbrachten rund drei Wochen auf Initiative von Lions International in Deutschland und wohnten zunächst bei Gasteltern im Main-Kinzig-Kreis und im Wetteraukreis und danach zusammen im Jugenddorf Ronneburg. Zwischendurch machten sie einen Abstecher zur Lions World Convention in Hamburg. Täglich betreute sie ein anderer Lions Club der Region mit Programmen, die so breit gefächert und vielfältig waren, dass sie den jungen Gästen umfassende Eindrücke des Gastlandes vermitteln konnten. Der Schlüchterner Lions Club lud die Gruppe zu einem Besuch der Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte „Point Alpha“ bei Geisa an der früheren innerdeutschen Grenze ein, dem „heißesten Punkt im Kalten Krieg“. Hier wurden den jungen Menschen in eindrucksvoller Weise historische Zeug-

nisse des früheren „Eisernen Vorhang“ präsentiert, der nicht nur Deutschland, sondern die ganze damalige Welt in die beiden Blöcke West und Ost geteilt hat. Auf der Rückreise nach Schlüchtern machte man Station auf der Kartbahn in Fulda; die Erlebnisse dort lösten bei den jungen Leuten Begeisterungstürme aus. Begleitet und betreut wurde die Gruppe von Mitgliedern des Schlüchterner Clubs. Der Tag klang dann aus auf dem Acis. Dort hatten die Lions fürs leibliche Wohl von Jung und Alt gesorgt. Das war für „Chefkoch“ Edwin Hubert und sein Team gar nicht so einfach, denn die hausgemachten Salate, die Pizzen, das Gegrillte und die anderen Köstlichkeiten mussten ja so zubereitet werden, dass sie nicht nur den Gästen aus unseren nächsten europäischen Nachbarländern schmeckten, sondern auch den Jungen und Mädchen, die von weither kamen, so zum Beispiel aus Estland, Weißrussland und der Mongolei.